

BACHELORARBEIT

Die Anfertigung einer Bachelorarbeit ist im Rahmen eines Wissenschaftlichen Seminars, das für Bachelorarbeiten gekennzeichnet ist, möglich. An der Abteilung für Corporate Finance trifft dies auf Seminare zu, die von Herrn Prof. Pernsteiner abgehalten werden.

Voraussetzung für die Bachelorarbeit (§ 9 des Curriculums Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften) ist die positive Absolvierung des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten und Gender Studies“. Die Absolvierung des Wissenschaftlichen Seminars ist nach dem positiven Abschluss der Kurse „Unternehmensfinanzierung“ und „Finanzierungstheorie und Wertpapiermanagement“ möglich. Es bedarf keiner gesonderten weiteren Anmeldung.

Die Bachelorarbeit muss sowohl inhaltlich als auch formal (unterschiedene eidesstattliche Erklärung) den Charakter einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit aufweisen. Die Arbeit soll max. 40 Seiten umfassen und ist bis zum Ende des jeweiligen Semesters (genauer Termin wird bei der Vorbesprechung angegeben) in zweifacher Ausführung als Print-Version im Sekretariat der Abteilung Corporate Finance und als elektronische Version an ibfw@jku.at abzugeben und im Seminar mittels eines 20-minütigen Vortrages in Hochsprache zu präsentieren. Handouts der präsentierten Folien sind für die Seminarteilnehmenden zur Verfügung zu stellen.

Das Anforderungsniveau der Bachelorarbeit geht damit qualitativ und quantitativ über eine Seminararbeit hinaus. Es gelten die Zitierrichtlinien sowie die Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens des Instituts für betriebliche Finanzwirtschaft (<http://www.jku.at/ibfw/content/e53739/e53851>).

In der ersten Sitzung werden die entsprechenden Fragen diskutiert. Auf der Folgeseite finden Sie den Themenkatalog für das Wintersemester 2017.

Themenkatalog:

- Die Bedeutung von „Greenshoes“ bei Börsengängen – eine empirische und grundsätzliche Analyse
- Privatstiftungen als renditesenkende Eigentümer? Eine Untersuchung der Prime Market-Unternehmen 2007 – 2016
- Zur Gehaltstransparenz österreichischer börsennotierter Unternehmen
- Ethisch orientierte Kapitalanlagen von Lebensversicherungen in der DACH-Region
- Das Wachstum der finanziellen Überschüsse in der DCF-Methode
- Empirische Ergebnisse zur Akquisitionsprämie bei Mergers & Acquisitions
- Partizipationsscheine in der Finanzierungspraxis
- Family Offices in Österreich
- Reverse Mortgage – eine Analyse für den österreichischen Markt
- Zur Zukunft von Regionalbörsen
- Finanzierung von Private Equity Transaktionen
- Die Grobplanungsphase in der DCF-Unternehmensbewertung
- Entwicklung, Zukunft und Reformvorschläge zum österreichischen Kapitalmarkt
- Finanzwirtschaftliche Kompetenzen von Maturanten der DACH-Region im Vergleich
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Corporate Finance an Universitäten in der DACH-Region
- Der österreichische CFO – eine Bestandsaufnahme der ATX-Gesellschaften
- Die Entwicklung des österreichischen Corporate Bond Marktes 2012-2016
- Value Management mittels EVA[©]
- Vergleich und Bedeutung typischer Klauseln bei M&A-Verträgen in Österreich
- Besonderheiten in der Unternehmensbewertung von Start-ups
- IT-Unterstützung im Treasury: Anforderungen, Methoden und Nutzen aus der Perspektive des Finanzmanagements
- Die Bedeutung multilateraler Handelssysteme für den österreichischen Kapitalmarkt
- Mittelstandsanleihen in der DACH-Region – Entwicklungen nach der Krise
- Analyse des Rechtsrahmens von Übernahmen in Österreich und Deutschland
- Crowdfunding – eine innovative Form der Gründungsfinanzierung?
- Bezugsrechtshöhen in Kapitalerhöhungen österreichischer börsennotierter Gesellschaften 2007-2016
- Bewertung von Gewerbeimmobilien